

In Normalform zum DM-Triple

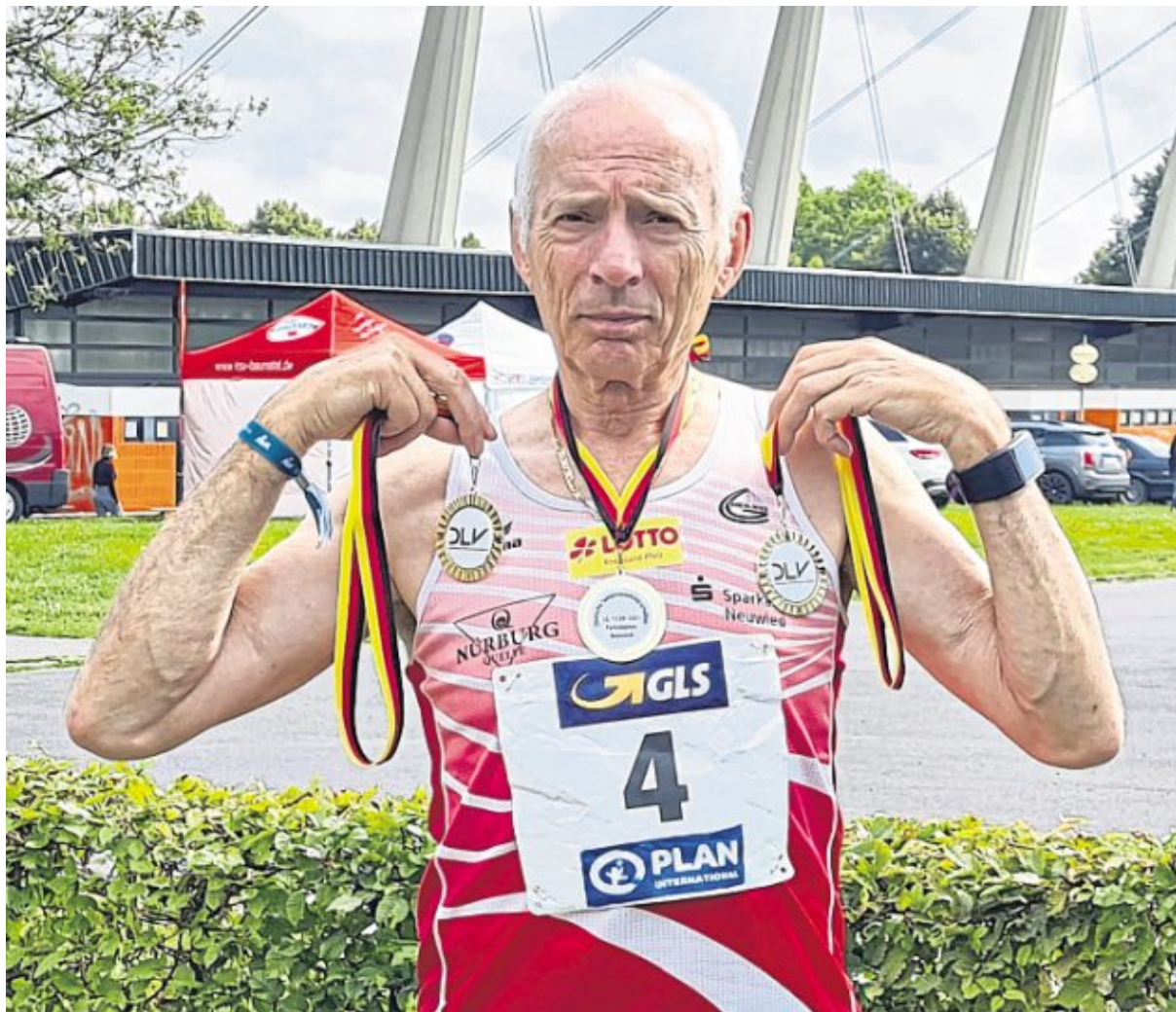
Leichtathletik: Adorf sprintet allen davon – Schmidt triumphiert nach Aufholjagd

■ **Baunatal.** Friedhelm Adorf hat seine gute Form bestätigt und bei den deutschen Leichtathletik-Meisterschaften der Senioren in Baunatal über sämtliche Sprint-Distanzen den Titel geholt. Über 100, 200 und 400 Meter war der M 75-Sportler aus Heupelzen einmal mehr eine Klasse für sich.

Dabei war Adorf, der dieser Tage seinen 78. Geburtstag feiert, bei den Titelkämpfen im Kasseler Umland gemessen an seinen bisher in diesem Sommer gelaufenen Zeiten nicht mal in Bestform. Über 100 Meter etwa, in denen er sich erst auf den letzten 30 Metern entscheidend von Ulrich Becker (ESV Lok Potsdam) absetzte, stand schließlich eine Zeit von 14,54 Sekunden. Zum Vergleich: Drei Wochen zuvor war Adorf in Konz trotz Gegenwind (0,6 m/sec) in 14,33 Sekunden persönliche Jahresbestleistung gelaufen. Und auch bei der DM-Generalprobe, den Landesmeisterschaften in Ingelheim (14,42), sowie Anfang Juli in Friedberg (14,50) und Mitte Juni in Bad Neuenahr (14,48) war der Sprinter der LG Rhein-Wied schneller gewesen.

Richtig kämpfen musste der Heupelzer über 200 Meter, die er in 30,57 Sekunden zurücklegte. Hier trennten ihn und Ulrich Becker, der sich in Baunatal in allen drei Disziplinen als Adorfs ärgster Widersacher auftrat, im Ziel gerade mal 13 Hundertstelsekunden voneinander.

Dass Adorf über die komplette Stadionrunde den längsten Atem besitzt, hatte er bereits in Konz mit



Sowohl über 100, 200 als auch 400 Meter ist Friedhelm Adorf in diesem Jahr schon schneller gelaufen als in Baunatal. Dennoch sprintete der M 75-Athlet aus Heupelzen bei der DM zu drei Goldmedaillen.

Foto: privat

seiner Traumzeit von 70,78 Sekunden, die in diesem Jahr noch kein M 75er gelaufen war, bewiesen. Da kam er bei den deutschen Meisterschaften zwar nicht erneut ran, distanzierte in 72,17 Sekunden Ulrich Becker aber trotzdem um fast zweieinhalb Sekunden.

Ebenfalls in Baunatal erfolgreich war Mittelstreckenläufer Franz Josef Schmidt vom VfB Wissen. Da-

bei scheint Kassel für den LG-Sieg-Rückkehrer ein gutes Pflaster zu sein. Vor 40 Jahren feierte Schmidt dort als M 30-Athlet im Team – unter anderem mit dem Wissener Klaus Orthen – über 3 x 25 Kilometer sein erstes DM-Gold. Nun kehrte Schmidt als M 70-Läufer zurück und sicherte sich über 800 Meter seinen insgesamt 49. nationalen Titel.

Allerdings hatte es nach 550 Metern, also einem Großteil der Strecke gar nicht nach einem Triumph ausgesehen, war Edgar Zabel vom SV Turbine Neubrandenburg doch bereits zehn Meter enteilt. Doch 60 Meter vor dem Ziel hatte Schmidt den Rückstand wettgemacht und siegte in 2:40,72 Minuten letztlich noch mit fast zwei Sekunden Vorsprung. Andreas Hundhammer/red

Land-Audi-Duo ist Halbzeitmeister

Motorsport: Mies/Feller fahren im ADAC GT Masters zweiten Saisonsieg ein – Stolz wird zwei Mal Zweiter

■ **Klettwitz.** Runde vier des ADAC GT Masters führte die Protagonisten auf die 3,478 Kilometer lange Strecke des Lausitzrings in der Nähe von Klettwitz. Dort standen für die 26 Teams in der Liga der Supersportwagen die Saisonläufe sieben und acht auf dem Programm.

Am Samstag feierte das Team Land-Motorsport aus Niederdreisbach im Qualifying die ersten Meisterschaftspunkte, die an diesem Wochenende verteilt wurden. Ricardo Feller holte sich im Land-Audi R8 mit der Nummer 29 die drei Extrapunkte für die Pole Position. Der Brachbacher Luca Stolz konnte mit Startplatz drei immerhin noch einen Zusatzpunkt einfahren. Luci Trefz im zweiten Land-Fahrzeug landete diesmal nur auf Startposition 21.

Beim einstündigen Rennen am Samstag konnte sich der junge Schweizer im Land-Audi von der besten Position aus an die Spitze des Feldes setzen. Gefolgt von Luca Stolz im Toksport-WRT-Mercedes AMG GT3 setzte sich das heimische Spitzenduo leicht vom Feld ab. Auf diesen Positionen ging es nach der ersten Rennhälfte zum Pflichtstopp an die Boxen. Mit Christopher Mies (Düsseldorf) im Montaplast-Audi und Maro Engel (Monaco) im Cockpit des AMG-Mercedes gingen die Teams in die zweite Rennhälfte. Nachdem Zakspeed-Pilot Jules Gounon mit seinem Mercedes fast die komplette Strecke mit Öl verschmutzt hatte, sah sich die Rennleitung genötigt, das Rennen 20 Minuten vor dem Ende aus Sicherheitsgründen mit der roten Flagge zu unterbrechen.

Nach der Beseitigung der Fahr- bahnerschmutzungen ging es noch einmal für einen 20-Minuten-Sprint auf die Restdistanz. Nachdem Mies/Feller ihre Positionen erneut in einen kleinen Vorsprung verwandelt hatten, kam nach nur wenigen Runden erneut das Safety-Car auf die Strecke, um einen havarierten Porsche zu bergen. Für den fünfminütigen Rest des Rennens gab es dann keine Positionsänderungen mehr, sodass Christopher Mies und Ricardo Feller den zweiten Saisonsieg in trockene Tücher brachten und die Tabellen-spitze übernahmen, was den inoffiziellen Titel des „Halbzeitmeisters“ für das Land-Duo bedeutete.

Stolz/Engel feierten ebenfalls ihren zweiten Platz auf dem Podium und sicherten sich wertvolle Punkte für das Championat. Trefz/Haase im zweiten Land-Audi mussten das Rennen hingegen vorzeitig aufgeben.

Im zweiten Rennen am Sonntagmittag bestätigten Stolz/Engel ihren derzeitigen Höhenflug. Erneut stand das Duo im Toksport-WRT Mercedes-AMG GT3 mit Rang zwei auf dem Podium. Über das gesamte Rennen behauptete das AMG-Duo seine Position.

Die Samstagsieger Mies und Feller hatten diesmal härter zu kämpfen. Die 20 Kilogramm „Siegprämie“, die die beiden in ihren Audi packen mussten, waren deutlich zu spüren. Letztendlich verteidigten sie mit Platz sechs aber die am Vortag errungene Tabellenführung. Auch Haase/Trefz gelang mit Rang neun eine Top-Ten-Platzierung. *jogi*

Kompakt

Zwei Rheinlandtitel für Nils Schönborn

■ **Badminton.** In seinem letzten Jugend-Spieljahr sicherte sich Nils Schönborn vom BC „Smash“ Betzdorf in der Altersklasse U19 noch einmal zwei Rheinlandmeistertitel. Im Einzel setzte er sich nach gewonnenem ersten (21:13) und verlorenem zweiten Durchgang (13:21) im Entscheidungssatz mit 21:16 durch. Im Mixed-Finale behauptete sich Schönborn an der Seite von Pia Wilbert (BSC Güls) in zwei knappen Sätzen (21:19, 22:20). Im Doppel musste sich der Youngster aus dem Betzdorfer Oberligateam zusammen mit seinem jüngeren Bruder Mika im Finale denkbar knapp in drei Sätzen geschlagen geben. *red*

Meiste Schleifchen für Brandenburger/Holzer

■ **Tennis.** Nach der coronabedingten Absage im vergangenen Jahr spielten die Tennisfreunde Blau-Rot Wissen wieder ihr vereinsinternes „Schleifchenturnier“ aus. 16 Aktive traten in zufällig ausgelosten Doppelpaarungen, die nach jeder Runde wechselten, an und sammelten mit jedem Sieg Schleifchen, die an den Schläger gebunden wurden. Über insgesamt vier Runden hinweg sicherten sich Maik Brandenburger und Sabrina Holzer die meisten Schleifchen und damit den Turniersieg. *red*

Tom Kalender feiert Podest-Premiere

■ **Kart.** Beim vierten Saisonlauf der Deutschen Junioren-Meisterschaft fuhr der 13-jährige Tom Kalender im sächsischen Mülsen erstmals aufs Podest. Als Drittplatzierter verbuchte der talentierte Nachwuchspilot aus Hamm seinen bislang größten Erfolg in Deutschlands höchster Kart-Rennserie. *red*

Spvgg verschiebt ihre Mitgliederversammlung

■ **Absage.** Aus vereinsinternen Gründen hat die Spvgg Steineroth-Dauersberg ihre eigentlich für diesen Freitag geplante Jahreshauptversammlung auf den 22. Oktober verschoben. *red*

Nach Sturz bei Stage sechs machen sich die Strapazen bemerkbar

Radsport: Enduro-Biker Sam Benner und Tom Heidrich fahren bei drittem „TrailTrophy“-Rennen auf Platz drei

■ **Tirol.** Beim dritten Lauf der „TrailTrophy“-Serie, in der Enduro-Biker aus ganz Europa mitmischen, startete erneut Sam Benner von Ski und Freizeit Betzdorf gemeinsam mit Tom Heidrich vom SC Bad Marienberg-Unnau. In Südtirol im kleinen Dorf Reschen am See standen für die beiden Westerwälder zehn knackige Stages (Wertungsprüfungen) an drei Tagen mit insgesamt 70 Kilometern Strecke und 5000 Höhenmetern auf dem Programm, wovon allerdings 1200 Höhenmeter pedalisiert werden mussten. Die restlichen 3800 Höhenmeter wurden mit Hilfe von Liften zurückgelegt.

Am ersten Tag ging es für die Enduristen bei winterlichen Temperaturen auf die ersten Trainingsstages, um sich mit den alpinen Trails im Dreiländereck ver-

traut zu machen, bevor es am Nachmittag zum Prolog ging, der die Startaufstellung des ersten Teils des Hauptrennens bestimmte und zudem auch mit in die Gesamtzeit des einfluss. Nach einem knackigen Anstieg freuten sich Benner und Heidrich auf eine schöne Abfahrt. Schnell fanden beide ihren Rhythmus und brachten einen fast fehlerfreien Lauf ins Ziel. Mit einer guten Zeit landeten sie im vorderen Feld.

Am zweiten Tag wurde es ernst, fünf Stages galt es auf einer Runde von 40 Kilometern mit 3100 Höhenmetern (davon 2300 per Lift) zu bewältigen. Die grobe Streckenbeschaffenheit der Trails, die erst durch die Schweiz und Österreich und schließlich nach Italien führten, verlangte nach Fahrern alles ab. Von langen und technischen



Überwiegend auf ihren Enduro-Bikes, zwischendurch aber auch im Lift (links im Hintergrund) waren Sam Benner und Tom Heidrich beim dritten „TrailTrophy“-Rennen unterwegs.

Foto: Manfred Stromberg

Abschnitten bis hin zu kurzen und knackig-steilen oder mit Sprüngen gespickten war alles dabei. Mit einer Zeit von 31:57,99 Minuten schlossen sie den Tag auf Platz sieben in der Duo-Men-Klasse ab.

Am letzten Tag standen dann nochmals vier Stages auf einer Runde von 30 Kilometern und 1900 Höhenmetern (1500 per Lift) auf dem Programm. Die ersten Berggipfel waren bereits am Morgen

weiß angepudert, leichter Nieselregen konnte den Spaß der beiden nicht trüben. Benner und Heidrich fühlten sich gut, als sie auf dem Weg zur sechsten Stage waren, doch diese warf das Duo dann ein wenig aus der Bahn. Zwar berappelte sich Heidrich nach einem Sturz schnell und hielt den Zeitverlust dadurch so gering wie möglich. Doch in den folgenden Stages spürten die beiden die Strapazen des Vortages, wenngleich sie sich konditionell und mental ins Ziel kämpften.

Mit einer Gesamtzeit von 1:04:33,84 Stunde belegten die Westerwälder in einem international stark besetzten Feld am Ende einen starken sechsten Platz und verbuchten damit wichtige Punkte für die Gesamtwertung, die ihnen eine ordentliche Ausgangsposition für das Saisonfinale der „TrailTrophy 2021“ Ende September in Bischofsmais im bayrischen Wald verschafften. *red*

RSC-Duo Dritter bei „Extremeathlon“

Starke Leistung bei Wettkampf in Burbach – Frank Stühn wird bei Kriterium Siebter

■ **Burbach.** Am Ende war es sogar ein Podiumsplatz für die beiden jungen Sportler des RSC Betzdorf. In einer Zeit von 43:11 Minuten belegten Markus Hoffmann und Johannes Röcher den dritten Platz beim „Extremeathlon 2021“ in Burbach, bestehend aus Mountainbikefahren und Geländelauf, der wie schon im letzten Jahr am „Hang“ des Skiclub Burbach ausgetragen wurde.

Die Bezeichnung „Hang“ ist schon recht untertrieben, da je Runde etwa 340 Höhenmeter im Anstieg und in der Abfahrt zu bewältigen waren – und deren sechs galt es zu meistern. Hoffmann startete als Läufer und Röcher als Radfahrer. Direkt zu Beginn des Rennens bildete sich eine dreiköpfige Spitzengruppe mit Hoffmann als drittem Mann. Diese Gruppe blieb in Führung und konnte als erstes ihre Mountainbiker ins Rennen



Übergabe des Läufers Markus Hoffmann an Mountainbiker Johannes Röcher.

Foto: Verein

schicken. Auch diese konnten den Vorsprung halten, und es sah zunächst alles nach einem Kopf-an-Kopf-Rennen aus. Allerdings än-

derte sich das in der zweiten Runde der Radfahrer. Die Spitzengruppe zog sich auseinander und es wurde für die Läufer in der dritten Runde schwierig, den Vorsprung zum Vordermann aufzuholen. Da dies weder die Läufer noch die Radfahrer schafften, blieb es am Ende bei Platz drei für Hoffmann und Röcher.

Derweil fuhr Frank Stühn beim Kriterium auf der Radrennbahn in Schopp bei Kaiserslautern nach 80 Runden einen hervorragenden siebten Platz heraus. Kurz vor Ende des Rennens sicherte er sich durch einen Solo-Vorstoß noch fünf entscheidende Punkte. Steffen Heintz, einer der Senioren-Neuzugänge im „Team Schäfer Shop“, landete auf Rang 16.

Andreas Peppel belegte in Bielefeld-Brackwede Platz 14, war aber durch Rückenprobleme etwas gehandicapt. *red*

MX Masters: Löb fährt zwei Mal in die Top-30



■ **Reutlingen.** Beim Finale des MX Masters in Reutlingen verfolgten 5600 Fans bei optimalen Bedingungen spannende Rennen um die Gesamtsiege in allen Klassen. In der Klasse „Youngstercup“, in der 80 europäische Fahrer gemeldet hatten, schaffte der junge Derschnerer Phil Niklas Löb (Team AB Racing) die Qualifikation für die Rennläufe am Sonntag. Hier erkämpfte er sich auf der anspruchsvollen Hartbodenstrecke mit den Plätzen 28 und 30 zwei Ergebnissen in den Top-30 der europäischen Motocross-Elite. Das Team AB Racing aus Montabaur belegte in der Teamwertung Platz fünf. *Foto: Manfred Schell*